

WORKSHOPS

SA 11.02.12 | 11:00 - 15:30 UHR

WS 1

ERDÖL UND ERDGAS FÜR DEN DEUTSCHEN MARKT AM BEISPIEL SIBIRIEN.

Die Energieversorgung Deutschlands ist heute erstrangiges politisches Thema. Bereits jetzt bezieht Deutschland 35-40 % seines Erdöl- und Erdgasbedarfs aus Russland. Im November 2011 nahmen Bundeskanzlerin Merkel und der russische Präsident Medwedew die Nord-Stream-Pipeline, an der die BASF SE/Wintershall und E.ON mit je 15,5 % beteiligt sind, in Betrieb - ein Milliardengeschäft.

Die Fördergebiete befinden sich in Westsibirien, auf der Jamal-Halbinsel - in den Lebensräumen der Nenzen, Chanten, Mansen u.a. indigener Völker. In dem Workshop wollen wir der Frage nachgehen, wie sich die Aktivitäten der großen Konzerne auf die traditionelle Lebensweise und Zukunftsaussichten der indigenen Bevölkerung auswirken?

Referentinnen Tjan Zaotschnaja und Traudl Rieger, Gesellschaft für bedrohte Völker e.V. (GfbV), Regionalgruppe München

WS 2

ROHSTOFFE FÜR DIE COMPUTERINDUSTRIE AM BEISPIEL KONGO.

Die Computerproduktion wird spontan oft mit Problemen bei der Herstellung, wie z.B. miserablen Arbeitsbedingungen in China, in Verbindung gebracht. Doch der Produktionsprozess beginnt bereits mit der Beschaffung der benötigten Rohstoffe. Computer und andere elektronische Geräte wie Handys oder MP3-Player enthalten wertvolle Metalle, die weltweit unter menschenunwürdigen Bedingungen abgebaut werden.

Am Beispiel des Kongo wollen wir uns auf die Spur der Metalle begeben, Konflikte erörtern und Lösungsansätze darstellen.

Referentinnen Susanne Jordan, PHeFE (Projekt zur Herstellung Fairer Elektronik) Weilheim und Heike Winkler, Germanwatch Regionalgruppe München

WS 3

DER FLUCH VON GOLD & Co. - DIE OFFENEN ADERN LATEINAMERIKAS HEUTE.

Ausgehend vom Beispiel der größten Goldmine Lateinamerikas nähern wir uns im Workshop aktiv und realitätsgetreu folgenden Aspekten: Die unterschiedlichen Interessen / die sozialen, ökologischen, kulturellen und wirtschaftlichen Folgen des Bergbaus / Formen erfolglosen und erfolgreichen Widerstands. Wir geben einen kleinen Überblick über legale, illegale, moderne und alte Abbauförmlichkeiten und die Bedeutung des Metallabbaus für Lateinamerika. Reichtum geht, Armut bleibt? Wem dienen diese Rohstoffe? Könnten die Bodenschätze vernünftig und sinnvoll gefördert werden, oder gibt es nur Teufelsmetall?

ReferentInnen Trudi und Heinz Schulze, Nord Süd Forum München e.V.

WS 4

NACHWACHSENDE ROHSTOFFE AUS DEM SÜDLICHEN ASIEN.

Nachwachsende Rohstoffe sind - so scheint es - die Zauberformel im Kampf gegen den Klimawandel und die Abhängigkeit vom Erdöl. Schon seit langem werden viele Produkte des täglichen Bedarfs (wie Kosmetika und Waschmittel) aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt. Doch die damit erreichte Unabhängigkeit vom Erdöl hat einen hohen Preis. Der verstärkte Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen - vor allem im Energie- und Mobilitätssektor - hat die Nachfrage nach Land in den letzten Jahren massiv gesteigert. Immer mehr Flächen werden dem Lebensmittelanbau entzogen und immer mehr naturbelassene Flächen (zum Teil auch Primärwälder) werden umgewandelt.

Die dadurch ausgelösten Konflikte werden anhand ausgewählter Beispiele aus Indonesien, Kambodscha und Indien näher betrachtet.

Referentinnen Marlies Olberz, Menschenrechtsorganisation FIAN - Food First Informations- und Aktions-Netzwerk e.V. und Annette Wächter, Pro Regenwald e.V.

LOTSEN FÜR DIE EINE WELT



BLOCKSEMINAR 2012

FR 10.02. | 19 - 21 UHR
SA 11.02. | 10 - 17 UHR



ROHSTOFFHUNGER - KONFLIKTE - ABSCHIED VON DEN MENSCHENRECHTEN? DIE VORPROGRAMMIERTEN FOLGEN UNSERES WACHSTUMSMODELLS

FR 10.02.12

19:00 - 21:00 UHR

ROHSTOFFSTRATEGIEN ZUR SICHERUNG "KRITISCHER" METALLE - WAS HEIßT HIER KRITISCH?

Europa ist hochgradig abhängig von Rohstoffimporten. Die deutsche und europäische Rohstoffstrategien reagieren darauf. 2008 hat sich die Europäische Union eine "Rohstoffstrategie" gegeben, im Herbst 2010 folgte die Bundesregierung. Hinter den Kulissen hatten Vertreter der deutschen Industrie schon länger darauf gedrängt. Vorrangiges Ziel ist die Versorgung der europäischen Wirtschaft mit metallischen Rohstoffen.

Hintergrund ist die Beschränkung chinesischer Exporte von Seltenen Erden und der Wettlauf um Rohstoffmärkte in Afrika. Eine "Rohstoffdiplomatie" soll dafür sorgen, dass die Märkte offen bleiben.

Eine der konkreten Maßnahmen der EU ist die Erstellung einer Liste "kritischer" Metalle, die besondere Aufmerksamkeit verlangt. Die EU definiert "kritisch" in erste Linie als Versorgungsengpass. Diese europäische Debatte lässt jedoch außen vor, welche Folgen der Rohstoffabbau in den Exportländern hat. Wirft man einen Blick auf die Konflikte, die z.B. der Bergbau in Entwicklungsländern hervorruft, ergibt sich eine ganz andere Definition von "kritisch".

Referentin Marie Müller, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Bonner Internationales Konversionszentrum (BICC) / Koordinatorin des europäischen Netzwerks Fatal Transactions

SA 11.02.12

10:00 - 11:00 UHR

ROHSTOFFKONFLIKTE UND MENSCHENRECHTE ALS INSTRUMENT ZU DEREN LÖSUNG.

Ursachen der weltweit zunehmenden Konflikte in Verbindung mit der Rohstoffgewinnung sind unter anderem massive Eingriffe in die Natur und die vielfältigen negativen Auswirkungen auf die lokale Bevölkerung.

In einem kurzen Input wird aufgezeigt, welche Menschenrechte durch die Aktivitäten der - überwiegend international agierenden - Unternehmen verletzt werden, wo sie verankert sind und wie deren Einhaltung durch Staaten (und gegebenenfalls auch Unternehmen) von Nichtregierungsorganisationen eingefordert werden kann.

Referentin Marlies Olberz, Menschenrechtsorganisation FIAN - Food First Informations- und Aktions-Netzwerk e.V.

11:00 - 15:30 UHR

4 PARALLELE WORKSHOPS

Beschreibung umseitig, dazwischen Mittagspause

15:30 - 16:15 UHR

PRÄSENTATION UND AUSTAUSCH DER WORKSHOP-ERGEBNISSE

16:15 - 17:00 UHR

ABSCHLUSSPLENUM

Ausblick, Ideen für gemeinsames Handeln, Feedback der TeilnehmerInnen

LOTSEN FÜR EINE GERECHTERE WELT

Lotsen sind wichtig. Sie führen ein Schiff durch schwierige Gewässer. Unsere Welt befindet sich in schwierigem Gewässer. Wir suchen Lotsen, die in ihrem eigenen Lebensumfeld Informationen aus Politik und Gesellschaft besser verstehen und interpretieren wollen, die wach sind für das, was geschieht. Werden Sie "Lotse" für eine gerechtere Welt.

Eine Angst geht um in den Industrieländern - die Angst vor einer Verknappung der Rohstoffe. Doch während wir hier im Norden gerade erst anfangen über die Folgen unseres Rohstoffhungers zu sprechen, werden durch den Abbau der Rohstoffe in den Ländern des Südens die Lebensgrundlagen der Menschen vor Ort unwiederbringlich zerstört.

An einem halben Wochenende machen Sie sich kundig und können danach kompetent mitreden.

Ort	EineWeltHaus München, Schwanthalerstr. 80 (U 4/5 Theresienwiese), Saal u. weitere Räume, barrierefreier Zugang
Anmeldung	Bitte möglichst mit Präferenz des WS 31.01.2012 per Email bei info@nordsuedforum.de anmelden oder telefonisch beim Nord Süd Forum München, Schwanthalerstr. 80, 80336 München, Tel. 089-856375-23
Kosten	Teilnehmerbeitrag inkl. Mittagessen und Pausenverpflegung: 15 € / 10 € erm. für NoSFo-Mitglieder und sonstige Berechtigte (Ausweis). Der Betrag wird vor Ort in bar erhoben.
Veranstalter	Nord Süd Forum München e.V., gefördert durch das Kulturreferat der LHM, mit finanzieller Unterstützung des BMZ

